

Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Unsere Stakeholder

Der kontinuierliche, systematische Austausch mit unseren internen und externen Stakeholdern ist ein wichtiges Element bei der Bestimmung künftiger Schwerpunkte im Rahmen unserer Unternehmensaktivitäten. Zu den wichtigen **Stakeholdergruppen** zählen (in alphabetischer Reihenfolge) Aktionäre und Kapitalmarkt, Gesellschaft, Kommunen und Stadtwerke, Kund*innen, Lieferanten und Geschäftspartner, Mitarbeiter*innen und Bewerber*innen, Politik und Medien sowie Umweltinitiativen und -vereinigungen. Eine Grundlage des Stakeholderdialogs bilden die Identifizierung und Priorisierung der Anspruchsgruppen zu strategisch bedeutenden und aktuellen Themen, zum Beispiel im Hinblick auf die Energie-/Mobilitätswende und auf Entwicklungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Innovation.

Zum **Dialog** nutzen wir verschiedene Kommunikationskanäle – von (Online-)Konferenzen bis Social-Media-Plattformen. Im Austausch mit unseren Stakeholdern nehmen wir deren Interessen und Erwartungen an die EnBW auf. Diese fließen bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und bei geschäftlichen Entscheidungen mit ein. Gleichzeitig informieren wir alle Stakeholder über die Bedürfnisse des Unternehmens und die notwendigen Voraussetzungen für eine effiziente, zuverlässige und nachhaltige Gestaltung von Infrastruktur. Im Rahmen dieses Dialogs ist uns auch die Auseinandersetzung mit kritischen Meinungen wichtig, zum Beispiel bei Veranstaltungen unserer Stiftung Energie & Klimaschutz (www.energie-klimaschutz.de). Nach unserer Überzeugung nehmen durch den zielgerichteten Austausch von Erkenntnissen und Perspektiven wechselseitiges Verständnis, gesellschaftliche Akzeptanz und Vertrauen weiter zu. Darüber hinaus können auch zentrale Entwicklungen und Schlüsselthemen frühzeitig identifiziert werden.

Wesentlichkeitsanalyse

Wir haben in den vergangenen Jahren die Identifizierung wesentlicher Themen und die Verknüpfung mit dem Prozess der Strategieentwicklung kontinuierlich erweitert. Wesentliche Aspekte werden auf Grundlage des Rahmenwerks des International Integrated Reporting Council (IIRC) sowie gemäß den Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) bestimmt. Darüber hinaus fließen aktuelle Entwicklungen bei der Bestimmung künftiger Schwerpunktthemen mit ein, wie die Empfehlungen der Arbeitsgruppe Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) (Glossar, ab Seite 138) zur klimabezogenen Risikoberichterstattung.

Wir erachten Themen als wesentlich, die einen maßgeblichen Einfluss auf die langfristige Wertschöpfung und damit auf die Performance und Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens haben. Von besonderer Bedeutung sind hier Beiträge zur strate-

gischen Ausrichtung als nachhaltiger und innovativer Infrastrukturpartner. Zudem werden Aspekte berücksichtigt, die die wichtigen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln und die Einschätzungen von Stakeholdern maßgeblich beeinflussen.

Die wesentlichen Themen werden in den Funktional- und Geschäftseinheiten sowie in den einzelnen Gesellschaften der EnBW kontinuierlich umgesetzt. Darüber hinaus fließen die Erkenntnisse aus der Wesentlichkeitsanalyse beispielsweise in den Strategieprozess und das Stakeholdermanagement mit ein.

Der **Prozess der Wesentlichkeitsanalyse** umfasst drei Schritte: die Erstellung einer Übersicht jeweils zu strategischen und kommunikativ relevanten Themen, die Erarbeitung einer Themenliste unter Nachhaltigkeitsaspekten sowie die Ableitung wesentlicher Themen aus der Reputationsanalyse. Parallel dazu findet regelmäßig ein Abgleich mit den Themenschwerpunkten statt, mit denen sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr befasst hat. Mit jedem Prozessschritt erfolgt eine Priorisierung von Themen. Dies führt schließlich zu einer Ergebnisliste von Top-Themen, die sich den Kategorien Portfolioubau, Wachstum und Nachhaltigkeit zuordnen lassen.

Der **Portfolioubau** wird durch folgende Themen bestimmt:

- › **Ausbau der erneuerbaren Energien:** Im Januar 2020 haben wir den Offshore-Windpark EnBW Albatros mit insgesamt 118 MW fertiggestellt und in Betrieb genommen (Seite 81 f.). Darüber hinaus haben wir den Solarpark Weesow-Willmersdorf in Brandenburg gebaut und teilweise in Betrieb genommen – damit realisieren wir das erste Solarenergie-Großprojekt mit einer installierten Leistung von 187 MW_p ohne EEG-Förderung (Seite 81). Außerdem haben wir Onshore-Windparks mit insgesamt 82 MW in Deutschland (unter anderem in Brandenburg und Sachsen-Anhalt) gebaut beziehungsweise erworben sowie den Onshore-Ausbau in Frankreich und Schweden weiter vorangetrieben (Seite 81 f.).
- › **Versorgungszuverlässigkeit und -sicherheit:** Durch die schrittweise Modernisierung der Verteilnetze für Strom stellen die Netztöchter der EnBW weiterhin eine hohe Versorgungszuverlässigkeit in ihrem Netzgebiet und für ihre Kund*innen sicher (Seite 78 f.). Darüber hinaus haben wir mit dem Bau des Gasturbinenkraftwerks in Marbach als besonderes netztechnisches Betriebsmittel begonnen (Seite 71).
- › **Infrastrukturanbieter:** Durch den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur (Glossar, ab Seite 138), unter anderem mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern, expandieren wir kontinuierlich im Bereich Elektromobilität (Seite 77).
- › **Rückbau Kernkraftwerke:** Der umweltschonende Rückbau der Kernkraftwerke wird schrittweise umgesetzt. Der Abbruch der Kühltürme des im Dezember 2019 stillgelegten Kernkraftwerks Philippsburg fand im Mai 2020 statt (Seite 62).

- › **Kohleausstieg:** Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis 2035 klimaneutral in unseren eigenen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) zu werden. Bis 2030 werden wir im Zuge des Ausstiegs aus der Kohleverstromung bereits 2,5 GW kohlebasierte Erzeugungskapazität außer Betrieb nehmen (Seite 36 und 58).

In der Kategorie **Wachstum** sind in den drei strategischen Geschäftsfeldern folgende Themen wesentlich:

- › **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen:**
 - › Im Bereich Breitband (Glossar, ab Seite 138) setzen wir unsere Wachstumsinitiativen aus 2019 mit unseren Töchtern NetCom BW und Plusnet weiter fort. Auf dieses strategische Zukunftsgeschäft zahlen zudem die Aktivitäten der Netze BW ein, die in diesem Jahr mehrere Ausschreibungen im Breitbandausbau gewinnen konnte (Seite 78).
 - › Durch unsere digitale Quartiersplattform bauen wir unser Engagement in der modernen und digitalen Infrastruktur weiter aus. Mit dem „neuen Stöckach“ planen wir auf dem ehemaligen Betriebsgelände im Stuttgarter Osten ein nachhaltiges, modernes und lebendiges Stadtquartier (Seite 48).
 - › Das Land Baden-Württemberg und die EnBW arbeiten bei der Cybersicherheit zusammen, vor allem bei der Bekämpfung von Cyberkriminalität und beim Schutz kritischer Infrastrukturen (Seite 78).
 - › Mit dem Erwerb der Gas-Union bauen wir unser Gasgeschäft weiter aus (Seite 71).
- › **Systemkritische Infrastruktur:**
 - › Der Ausbau und die Ertüchtigung der Verteilnetze zur Integration erneuerbarer Energien und zur Unterstützung der Elektromobilität stellen für uns und unsere Netztochter zentrale Aspekte einer erfolgreichen Energiewende dar (Seite 78).
 - › Mit dem Ausbau der Transportnetze zur Weiterleitung des im windstarken Norden erzeugten Stroms nach Süddeutschland schafft unsere Netztochter TransnetBW eine wesentliche Grundlage für den Umbau des Energiesystems (Seite 60).
 - › Mit dem Erwerb der Gas-Union Transport realisieren wir eine strategische Wachstumschance (Seite 71).
- › **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur:**
 - › Die Investitionsentscheidung für die beiden Solarparks Gottesgabe und Alttrebbin in Brandenburg mit einer Leistung von jeweils rund 150 MW wurde getroffen (Seite 96).
 - › Internationalisierung: Unser dänisches Tochterunternehmen CWS hat zwei Großaufträge in der Wartung von Onshore-Windkraftanlagen in Dänemark und Frankreich erhalten (Seite 32).

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Mit der Strategie EnBW 2020 haben wir uns seit 2013 konsequent an den Kriterien der Nachhaltigkeit ausgerichtet und einen fundamentalen Portfolioumbau vollzogen. Die Strategie EnBW 2025 mit dem Ziel einer Weiterentwicklung zu einem nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner setzt diesen auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kurs fort (Seite 34 f.). Darüber hinaus haben wir ein zusätzliches, 25 Maßnahmen umfassendes **Nachhaltigkeitsprogramm** entwickelt. Diese Maßnahmen betreffen Steuerungs-, Kern- und unterstützende Prozesse (Seite 35 f.). Folgende Maßnahmen bilden wesentliche Themen mit Nachhaltigkeitsbezug im Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus:

- › **Steuerungsprozesse:**
 - › Wir verfolgen das Ziel der „**Klimaneutralität im Gesamtkonzern bis 2035**“. Bis zu diesem Jahr wollen wir – unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Faktoren – klimaneutral in unseren eigenen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) werden, in Teilbereichen sogar deutlich früher (Seite 36 und 40 f.).
 - › „**Integration Nachhaltigkeitsbewertung in Portfolio- und Investitionsentscheidungen**“, um unsere künftigen Entscheidungen und Investitionen noch konsequenter an Nachhaltigkeitskriterien zu messen und unser Wachstum daran auszurichten (Seite 72).
 - › „**Bewertung EnBW-Portfolio nach EU-Taxonomie**“ – Offenlegung der taxonomiekonformen Kennzahlen für Geschäftsaktivitäten im Integrierten Geschäftsbericht (Seite 79 ff.).
 - › „**Nachhaltige Ausrichtung der Personalarbeit (der Mensch im Mittelpunkt)**“ durch Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in die gesamte Personalarbeit und Stärkung der Arbeitgeberattraktivität für aktuelle und künftige Mitarbeiter*innen (Seite 86).
 - › **Stärkung des Themas Sustainable Finance** – im Mittelpunkt dieser Maßnahme steht die Berücksichtigung von Sustainable-Finance-Aspekten bei Finanzmarktinstrumenten und -transaktionen der EnBW (Seite 68 f.).
- › **Kernprozesse:**
 - › Im Rahmen der Maßnahme „**Nachhaltiger Vertrieb**“ werden Analysen zu den wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen innerhalb des Vertriebsbereichs durchgeführt. Basierend darauf werden nachhaltigkeitsbezogene Initiativen abgeleitet und umgesetzt (Seite 77 f.).
 - › „**Nachhaltige Netze BW und Roll-out auf weitere Netzgesellschaften**“: Relevante Handlungsfelder zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance der einzelnen Netzgesellschaften entlang der Wertschöpfungskette werden identifiziert und umgesetzt (Seite 34 und 40 f.).
 - › Wir streben einen **Ausstieg aus der Kohleverstromung** an, der mit dem **Pariser Klimaschutzabkommen konform** geht. Die erforderlichen Maßnahmen leisten einen Beitrag zur Klimaneutralität bis 2035 (Seite 36 und 58).
 - › Mit der Maßnahme „**Verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung (inklusive Gas/LNG)**“ werden ökologische und soziale Aspekte in den Beschaffungsprozessen weiter gestärkt (Seite 54 ff.).
- › **Unterstützende Prozesse:**
 - › „**Papierreduktion und -recycling**“: Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Papierverbrauch signifikant zu reduzieren. Der Zentraleinkauf der EnBW AG hat den aktuell noch erforderliche Papierverbrauch auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ umgestellt (Seite 54).
 - › „**Nachhaltiger Einkauf**“ steht für die konsequente Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Einkauf. Dafür werden umfangreiche Analysen durchgeführt – unter anderem mit dem Ziel, Potenziale und konkrete Ansätze für die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in den Einkaufsprozessen zu definieren (Seite 53 f.).
 - › Im Rahmen der Maßnahme „**Nachhaltiges Immobilienmanagement (Neubauten und Bestand)**“ wollen wir die gebäudebedingten CO₂-Emissionen deutlich reduzieren. Zahlreiche Initiativen sollen dazu einen Beitrag leisten (Seite 85).

Nachhaltigkeitsratings

Wir pflegen einen intensiven Austausch mit führenden Nachhaltigkeitsratingagenturen und beziehen deren Analysen und Bewertungen zu Unternehmensstrategie, -situation und -ausichten in unsere Entscheidungsfindung mit ein. Bei der Auswahl von Agenturen stehen unter anderem transparente und nachvollziehbare Bewertungen sowie effiziente Arbeitsprozesse zwischen Ratingagenturen, Unternehmen, Investor*innen und Nachhaltigkeitsanalyst*innen im Vordergrund. Wir sind bestrebt, unsere Ratings von anerkannten Agenturen im Bereich Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern. Wir wollen dadurch unsere Positionierung als verantwortungsbewusst und nachhaltig agierendes Unternehmen stärken und auch diejenigen Finanzinvestor*innen ansprechen, deren Anlageentscheidungen

ganz oder teilweise auf Nachhaltigkeitskriterien basieren. Im Jahr 2020 konnten wir unsere überdurchschnittlichen Ergebnisse innerhalb der Energiebranche bei den bedeutenden Nachhaltigkeitsratings, die in nachfolgender Grafik dargestellt sind, größtenteils beibehalten oder verbessern. So erreichten wir erstmals beim Klimaschutz-Rating der renommierten Nichtregierungsorganisation CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) die Bestwertung A (Leadership-Status), mit der branchenübergreifend nur 16 Unternehmen in Deutschland ausgezeichnet wurden. Eine noch stärkere Verankerung von Klimaschutz in der Unternehmensstrategie, nachhaltige Geschäftsaktivitäten und interne Initiativen sowie Fortschritte im Risikomanagement waren für dieses A-Rating ausschlaggebend.

Aktuelle Ergebnisse bei Nachhaltigkeitsratings

	CDP	ISS ESG	MSCI
Ergebnis	A/Leadership (2020)	B-/Prime (2020)	A/Average (2021)
Skala	A bis D-	A+ bis D-	AAA bis CCC
Relative Position	Sektor „Electric Utilities“ weltweit: Die EnBW erreicht einen Platz unter den Top 7%.	Sektor „Utilities/Multi Utilities“ weltweit: Die EnBW erreicht einen Platz unter den Top 10%.	Sektor „Utilities“ weltweit: Die EnBW erreicht einen Platz unter den Top 47%.
Bewertungsfokus	Klimaschutz	Sozial-, Governance- und Umweltaspekte	Sozial-, Governance- und Umweltaspekte

Die Bewertungsmethodik des Sustainalytics-Nachhaltigkeitsratings wurde 2020 geändert. Der bisherige ESG-Report wurde durch den ESG-Risk-Rating-Report ersetzt. Dadurch änderte sich das Ergebnis unseres Ratings von einem Score von 77 (Skala 0–100), der Auszeichnung „Outperformer“ und einem Rang unter den Top 14 % des Sektors „Utilities“ weltweit im Jahr 2019 auf einen Score von 32,3 (Skala 0–100) und die Kategorisierung „High Risk“ im Jahr 2021 (Januar 2021). Nach der neuen Ratingmethodik befinden wir uns unter den besten 24 % des Sektors „Electric Utilities“ weltweit (Januar 2021).

Weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsratings finden sich unter www.enbw.com/nachhaltigkeit. Weitere Ausführungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen sind auf Seite 76 ff. zu finden, Informationen zu den finanziellen Ratings durch die Ratinggesellschaften Moody’s, Standard & Poor’s und Fitch auf Seite 67 f.

Soziales Engagement

Unser Engagement für gesellschaftliche Belange richten wir auf die Zielgruppen Endkund*innen, Geschäftspartner und Kommunen innerhalb unseres überwiegenden unternehmerischen Wirkungskreises in Baden-Württemberg aus. Die Unterstützung für übergeordnete gesellschaftliche Themen konzentriert sich auf die **Kernbereiche** Breitensport, Bildung und Soziales, Umwelt sowie Kunst und Kultur.

Die Konzernrichtlinie zu Corporate Sponsoring, Mitgliedschaften, Spenden und Hochschulengagements regelt die Ziele, Verantwortlichkeiten, Standards, Prinzipien und Prozesse für alle Gesellschaften, an denen die EnBW AG die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält. Die **Spendenaktivitäten** werden dem

Vorstand jährlich in einem Spendenbericht vorgelegt. Im Jahr 2020 beliefen sich die Spenden des EnBW-Konzerns auf 3,1 Mio. €, nach 3,6 Mio. € im Jahr zuvor. Davon entfielen auf die EnBW AG 1,0 Mio. € (2019: 1,8 Mio. €). Der Rückgang sowohl bei der EnBW AG als auch im Konzern ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr einmalige Spendenzahlungen an Stiftungen enthalten waren. Demgegenüber stehen wesentliche Spendenbeträge, die im Jahr 2020 sowohl bei der EnBW AG als auch bei Konzerngesellschaften für Unterstützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie anfielen.

Die **Pražská energetika (PRE)** unterstützte 2020 die Stiftung der Charta 77 – Barrieren-Konto, die Dagmar und Václav Havel Stiftung VIZE 97 und weitere gemeinnützige Organisationen. Die **Stadtwerke Düsseldorf (SWD)** helfen seit vielen Jahren Schulen bei ihrer Aufgabe, junge Menschen an die Arbeitswelt heranzuführen. Darüber hinaus ging eine Weihnachtsspende der SWD an jeweils vier gemeinnützige Düsseldorfer Vereine, die jährlich ausgewählt werden. Die **VNG** unterstützt über die VNG-Stiftung das Ehrenamts-Netzwerk „Verbundnetz der Wärme“ zur Förderung des gemeinnützigen Engagements in Deutschland. Über einen Corona-Hilfsfonds erhielten im Jahr 2020 mehr als 20 Vereine Unterstützung in der Krise. Die VNG-Tochtergesellschaft ONTRAS Gastransport fördert über das Programm „ONTRAS. Stadtbekannt“ seit 2015 gemeinnützige Projekte von Vereinen und Initiativen und beteiligt sich seit 2018 an der Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern. 2020 wurden dort rund 55 Projekte gefördert.

Der EnBW-Vorstand verzichtet seit vielen Jahren auf Weihnachtsgeschenke an Geschäftspartner. Stattdessen spenden wir für soziale Projekte in Baden-Württemberg. Im Rahmen der **Weihnachtsspendenaktion** wurden 2020 acht karitative Spen-

den-/Leseraktionen regionaler Tageszeitungen in Baden-Württemberg mit insgesamt 32.000 € unterstützt. Da aufgrund der Corona-Pandemie alle EnBW-internen Weihnachtsfeiern ausfielen, haben wir die Tafel Baden-Württemberg, die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und die Deutsche Kinderschutzzstiftung Hänsel+Gretel mit insgesamt 150.000 € unterstützt. Bereits im ersten Halbjahr 2020 hatten wir unter dem Motto „Wir machen das gemeinsam“ für die Tafeln in Baden-Württemberg insgesamt 150.000 € zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat der EnBW-Foodtruck Essen an Bedürftige, Ärzteschaft und Pflegepersonal von Kliniken und Sanatorien sowie in Kinderdörfern ausgegeben. Zusätzlich wurden viele **private Aktionen** wie beispielsweise „Weihnachtswünsche in Pflegeheimen“ oder private Spenden für Ärzte ohne Grenzen über eine Onlineplattform von der Belegschaft initiiert. Mit dem **Macher-Bus** leisteten wir einen Beitrag zu sozialen oder gemeinnützigen Vorhaben. Mehr Informationen hierzu finden sich unter www.enbw.com/macherbus. Die Netze BW ruft seit 2018 dazu auf, den Stand des Stromzählers nicht mehr postalisch, sondern auf elektronischem Weg mitzuteilen. Das eingesparte Porto wurde auch 2020 an zahlreiche gemeinnützige Organisationen in den jeweiligen Kommunen gespendet.

Seit 2016 bieten wir für Geflüchtete und Migrant*innen ein mehrstufiges **Berufsintegrationsprogramm** an, in dessen Rahmen sich derzeit 59 Menschen in einer technischen Ausbildung befinden. Bei erfolgreichem Abschluss bestehen gute Aussichten auf die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Wir werden das Programm in den nächsten Jahren fortsetzen – unter sozialen Gesichtspunkten, aber auch zunehmend als zusätzliches Instrument zur Rekrutierung junger Fachkräfte.

Wir unterstützen die „**Aktion Ehrenamt**“ unserer Mitarbeiter*innen, indem jeden Monat zwei Beschäftigte, die in ihren Kommunen ehrenamtlich tätig sind, jeweils eine Spende für einen gemeinnützigen Verein in Höhe von 1.000 € erhalten.

Wir verweisen außerdem auf unsere Ausführungen im Chancen- und Risikobericht (Seite 103).

Bürgerdialoge

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 zahlreiche Besichtigungen, Begehungen und Veranstaltungen nicht wie geplant stattfinden. Um dennoch mit den Bürger*innen im Dialog zu bleiben, wurden digitale Formate durchgeführt. So konnten beispielsweise EnBW-Erzeugungsstandorte in virtuellen Führungen besichtigt werden. Anstelle einer geplanten Baustellenbegehung in Herbertingen stellte die Netze BW die wichtigsten Bauabschnitte des Netzausbauprojekts in einem Video

vor. Im Sommer und Herbst waren einzelne Bürgerinformationsveranstaltungen in kleinem Rahmen und unter Einhaltung der bestehenden Hygieneregeln in Welzheim, Aitrach und Plüderhausen möglich.

Auch im Dialog mit der Bevölkerung im Hinblick auf den **Rückbau** der von uns betriebenen **Kernkraftwerke** kam es 2020 zu Einschränkungen. Mehrere Maßnahmen, zum Beispiel die Fortführung der Infotage und eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung im Raum Philippsburg zum Abbruch der dortigen Kühltürme, konnten nicht wie geplant umgesetzt werden. Vor allem zum Abbruch der Philippsburger Kühltürme haben wir mehrere Ersatzmaßnahmen ergriffen, um den Dialog mit der Öffentlichkeit sicherzustellen. Hierzu zählten neben zahlreichen Telefonkonferenzen mit Stakeholdern und Medienvertreter*innen auch die Verteilung von Informationsmaterial an die Bevölkerung in der Region, die Schaffung einer umfangreichen Projektwebsite mit Erklärvideos und die Einrichtung einer digitalen Kontaktmöglichkeit, die auch rege genutzt wurde. Darüber hinaus standen die Verantwortlichen auf den im Jahr 2020 möglichen Wegen zu allen Themen Rede und Antwort.

Wir planen, bauen und betreiben Windparks und Photovoltaikanlagen in direkter Partnerschaft mit und unter Beteiligung von Kommunen und Bürger*innen. Über eine **Bürgerbeteiligungsplattform** können sich die Bürger*innen vor Ort an regionalen Projekten erneuerbarer Energien finanziell beteiligen. Diese Plattform wurde im Rahmen der konzernweiten digitalen Transformation im Jahr 2020 überarbeitet. Der Zeichnungsprozess ist nun vollständig digitalisiert.

Im Bereich **urbane Infrastruktur** planen, realisieren, betreiben und finanzieren wir ganzheitliche, nachhaltige und digitale Quartiere (Glossar, ab Seite 138) in Partnerschaft mit Städten und Kommunen, Stadtwerken und Projektentwickler*innen sowie unter Partizipation der Bürger*innen. 2020 konnten Projektverträge für die Quartiersversorgung mit rund 4.000 Wohneinheiten und der dazugehörigen Nahversorgung abgeschlossen werden. Drei Projekte gingen in die Umsetzung oder bereits in Betrieb. Ein weiteres Beispiel ist das Stöckach-Areal im Osten Stuttgarts, das als gemeinsames Projekt mit dem Bereich Unternehmensinfrastruktur entwickelt wird. Im „neuen Stöckach“ (www.der-neue-stoekach.de) sollen circa 800 Wohnungen mit insgesamt rund 60.000 m² Wohnfläche entstehen, davon bis zu 40 % als geförderter Wohnungsbau. Wir planen, Angebote für soziales Miteinander, Freizeit, Nahversorgung, Gesundheit, Energieversorgung und Mobilität zu schaffen. Eine zentrale Rolle nimmt die Beteiligung der Bürger*innen ein, die auch in Zeiten der Corona-Pandemie über zahlreiche digitale Veranstaltungsformate intensiv fortgesetzt wurde.

Stakeholderdialog

Ausgewählte Aktivitäten im Dialog mit unseren Stakeholdern

Stakeholder	Dialogangebot	Wesentliche Themen	Weitere Informationen
 Aktionäre/ Kapitalmarkt	Finanzberichte	Finanzielle und nichtfinanzielle Unternehmensentwicklung	www.enbw.com/finanzpublikationen
	Virtuelle Hauptversammlung	Dialog mit den Aktionären	http://hv.enbw.com
	Gespräche mit Analyst*innen und Investor*innen	Wirtschaftliche Unternehmensentwicklung und Positionierung am Kapitalmarkt	www.enbw.com/telefonkonferenz www.enbw.com/investoren-update
	Digitale Roadshow	Klimaneutralität der EnBW und aktuelle Unternehmenssituation	www.enbw.com/investoren
 Gesellschaft	Unterstützungsaktionen „Wir machen das gemeinsam“ in der Corona-Pandemie	Aufhebung von Strom- und Gassperren, Spende von Schutzmasken, Unterstützung lokale Wirtschaft und gemeinnützige Organisationen, EnBW-Foodtruck	Seite 27 und 47 f.
	Stöckach-IdeenRaum	Intensive Fortsetzung des Bürgerdialogs über Bürgerwerkstätten und „Stadtgespräch Stöckach“	www.der-neue-stoekach.de
	Veranstaltungen der Jungen Stiftung	10-jähriges Jubiläum Energie-Campus und Netzwerktreffen von Klimaschutzinteressierten aus ganz Deutschland	www.energie-klimaschutz.de/junge-stiftung
	Gründermotor Meisterklasse	EnBW unterstützt mit Expertenwissen Start-ups in ihrer Entwicklung	www.gruendermotor.io
 Deutscher Innovationspreis	Deutscher Innovationspreis	Auszeichnung von zukunftsweisenden Innovationen; EnBW als Schirmherr für mittelständische Unternehmen	www.der-deutsche-innovationspreis.de www.enbw.com/deutscher-innovationspreis
	 Kommunen/ Stadtwerke	Virtuelles kommunales Jahresprogramm	Veranstaltungen in den Regionalzentren mit Bürgermeister*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltung
Videokonferenzen „Corona“		Informeller Austausch mit Stadtwerke-Geschäftsführer*innen zu Auswirkungen und Maßnahmen	
 Kund*innen	Teilnahme an Messen und Kongressen	E-world energy & water Essen, Flotte digital!, UNITI Forum Hamburg und Solutions Day Frankfurt etc.	
	Plattformen zum Dialog und Austausch mit Kund*innen	Verlängerung der Initiative „Netzwerke Energieeffizienz“, Teilnahme Strategiedialog Automobilwirtschaft BW etc.	
 Kundenblog, Social-Media-Kanäle, Newsletter, Kampagnen, Podcasts und Erklärvideos	Kundenblog, Social-Media-Kanäle, Newsletter, Kampagnen, Podcasts und Erklärvideos	Informationen über Neuigkeiten, Angebote, Services und Veranstaltungen, Yello-Kampagne „Mehr Yello“, EnBW-Kampagne „HyperNetz“	www.enbw.com/blog   www.enbw.com/hypercentz www.yello.de    
	 Lieferanten/ Geschäfts-partner	Dialog zum verantwortungsvollen Umgang bei der Kohle- und Gasbeschaffung	Vertiefung des Austauschs mit den Hauptkohleproduzenten in Russland im virtuellen Dialog, Mitgliedschaft in der Initiative Bettercoal als Plattform für Dialog und Austausch
Austausch und Zusammenarbeit mit Lieferanten		Zentraler Zugriff auf ausgewählte Informationen und Self-Services über das Lieferantenportal	www.enbw.com/enbw-lieferantenportal
 Mitarbeiter*innen und Bewerber*innen	Mitarbeiterkommunikation	#2020 unterwegs; zwei virtuelle Veranstaltungen „EnBW aktuell“, Social Intranet, Yammer	
	Compliance-Day	Virtuelle Veranstaltung mit rund 160 Teilnehmer*innen unter dem Motto „#eskommtaufDichan“	Seite 44
	Aktionen zum Thema Vielfalt	Diversity-Woche, Beteiligung am Christopher Street Day, „Frauen-Power“ beim women&energy Netzwerktreffen	Seite 88 www.csd-stuttgart.de
	Soziales Engagement der Mitarbeiter*innen	Unterstützung mit der „Aktion Ehrenamt“ und mit der Macher-Bus-Aktion	Seite 48 www.enbw.com/macherbus
 Dialogangebote für potenzielle Mitarbeiter*innen	Dialogangebote für potenzielle Mitarbeiter*innen	Unternehmensexkursion für Schülerinnen, Firmenkontakt-messen wie bonding und KIT Karrieremesse@home, Femtec Network, zielgruppenspezifische Recruitingkampagnen etc.	Seite 87 f. www.enbw.com/karriere Instagram-Kanal „EnBW Karriere“ 
	 Diskussionsveranstaltungen der Stiftung Energie & Klimaschutz	Diskussionsveranstaltungen der Stiftung Energie & Klimaschutz	Fünf Debatten-Abende zu u. a. Klimaschutz, Corona-Pandemie, Wasserstoff und erneuerbare Energien sowie Online-dialog verschiedener Akteure der Energie- und Klimapolitik
 Politik/ Medien		Veranstaltungen und Dialogangebote zu energiepolitischen Themen	Energie- und WirtschaftsClub der EnBW (EWC), Webinare, Studienvorstellung, Diskussionsformat und Austausch mit fachpolitischen Abgeordneten im Bundestag und Landtag
	Aktive und transparente Kommunikation über die Medien	Große Beiträge in Tageszeitungen und Magazinen wie im Spiegel und über die sozialen Kanäle	www.enbw.com  
	Digitaler Journalisten-Workshop Offshore	Einblicke in aktuelle Entwicklungen, Trends und Innovationen der Offshore-Windenergie	
 Umwelt- initiativen/ -vereinigungen	Biodiversität: Förderprogramm „Impulse für die Vielfalt“	Veranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum: Bilanz zu 125 Förderprojekten zum Schutz von Amphibien und Reptilien	Seite 85 www.enbw.com/biodiversitaet
	Green Startups	Prämierung von innovativen Ideen junger Gründer*innen für grüne Technologien	www.energie-klimaschutz.de
	Virtuelle Nachhaltigkeitsveranstaltung	Informationsveranstaltung zu Themen wie „Netze und Nachhaltigkeit“ und „Sustainable Finance“	